



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, RATSFRAKTION GREVENBROICH  
BAHNSTR. 42. 41515 GREVENBROICH

An den  
Bürgermeister der Stadt Grevenbroich  
Herr Klaus Krützen  
Am Markt 1  
41515 Grevenbroich

**GESCHÄFTSSTELLE**

Bahnstr.42  
41515 Grevenbroich

Tel: +49 (2181) 21 31 450  
Fax: +49 (2181) 21 31 451

[info@gruene-gv.de](mailto:info@gruene-gv.de)

Antrag Nr. 252/2019

Grevenbroich, 6.12.2019

**Antrag: Ausbau der regenerativen Energiegewinnung in Grevenbroich**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung des Stadtrates am 12.12.2019 aufzunehmen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Potentialstudie des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW identifizierten Potentialflächen für den Ausbau von Photovoltaik auf Dach- und Freiflächen aufzuschlüsseln (LANUV Fachbericht 40, veröffentlicht 2013 in Recklinghausen). Für Flächen im städtischen Besitz soll ein Konzept zur Nutzung für Photovoltaik entwickelt werden. Für Flächen in privater Hand soll abklärt werden, ob ein Interesse an der Mitwirkung im Rahmen des vorgenannten Konzeptes besteht. Eine Förderung im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes wird bei der Zukunftsagentur Rheinische Revier (ZRR) beantragt.**

**Begründung**

Im Rahmen einer großen Anfrage der Grünen im Landtag hat sich herausgestellt, dass bei Nutzung der vorhandenen Potentiale in NRW mehr Energie aus regenerativen Quellen (180 TWh/a) erzeugt werden könnte, als im Jahr 2017 in NRW verbraucht wurde (142 TWh/a). Von den möglichen 180 TWh/a aus regenerativen Energiequellen wurden im Jahr 2018 nur 12,5 % genutzt. Insbesondere bei der Photovoltaik besteht ein großer Nachholbedarf. Da der Ausbau der Windenergie aufgrund der stark umstrittenen Abstandregelungen in NRW praktisch zum Erliegen gekommen ist und die geplante Gesetzgebung in Berlin ein Repowering bestehender Anlagen praktisch unmöglich machen könnte, muss zügig ein flächendeckender der Ausbau der Photovoltaik angegangen werden, um die für die Erreichung der Klimaziele 2030 notwendigen Abschaltungen von Kohlkraftwerken realisieren zu können.

Die Auswertung der großen Anfrage auf kommunaler Ebene zeigt, dass in Grevenbroich nur 0,7 % der potentiellen Freiflächen und 0,2 % der potentiellen Dachflächen für die Photovoltaik genutzt werden. Bei Hebung der bestehen Potentiale könnte Grevenbroich einen riesigen Schritt in Richtung Klimaneutralität machen. Die Entwicklung eines Konzeptes zur Nutzung dieser Potentiale ist dringend geboten-

Da die Zahlen auf Landesebene auch nicht wesentlich anders aussehen, könnte unsere Heimatstadt eine Vorreiterrolle einnehmen und Anreize für die Ansiedelung entsprechend spezialisierter Unternehmen schaffen. Die beschriebene Aufgabenstellung ist auch von erheblicher Bedeutung für eine ausreichende Energieversorgung im Rahmen Kohleausstieges. Eine Förderung im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier sollte beantragt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Gawlinski  
Fraktionsvorsitzender